

einverstanden ist, sehe ich von der Abstimmung, d. h. Namensaufruf über das Königl. Decret ab.

Die nächste Sitzung, meine Herren, kann ich erst auf übermorgen anberaumen, weil wir auch nicht den geringsten Berathungsstoff mehr haben. Für Sonnabend aber hoffe ich wenigstens einige Berathungsstoffe noch zu erhalten, oder vielmehr ich hoffe nicht, sondern ich fürchte. Nur dann nämlich, wenn gar kein Differenzpunkt mit der Ersten Kammer über die von dieser heute verathenen und morgen zu verathenden Gegenstände entsteht, nur dann hätten wir nur noch den mündlichen Bericht der zweiten Deputation über das Finanzgesetz für das Jahr 1874 — 1875 und die Vortragung der ständischen Schrift über das Budget zu verathen und zur Beschlußfassung zu bringen. Eventuell aber, d. h. wenn noch Differenzpunkte entstehen sollten, bringe ich auf die Tagesordnung

1. Eventuell mündlicher anderweiter Bericht der zweiten Deputation (Abth. B.) über Pos. 27 des außerordentlichen Ausgabebudgets, Coursverlust beim Verlaufe von Staatsschuldlassenscheinen betreffend.
2. Eventuell mündlicher anderweiter Bericht der zweiten Deputation (Abth. A.) über Pos. 90 des ordentlichen Budgets, den Reservefonds betreffend.

3. Eventuell mündlicher anderweiter Bericht der zweiten Deputation (Abth. B.) über das Königl. Decret Nr. 58, Eisenbahnen betreffend, sowie über eine Anzahl anderweit eingegangener Petitionen um Herstellung von Eisenbahnanlagen auf Staatskosten.

4. Mündlicher anderweiter Bericht der zweiten Deputation (Abth. A.) über das Finanzgesetz auf die Jahre 1874 und 1875 und Vortrag der ständischen Budgetschrift.

Das Protokoll möchten wir auch heute noch trotz der vorgerückten Zeit verlesen und proclamiren.

(Geschlecht.)

Wenn Niemand gegen das eben vorgelesene Protokoll etwas einzuwenden hat, so erkläre ich dasselbe für genehmigt.

Die nächste Sitzung beraume ich auf übermorgen Vormittags 10 Uhr an.

Die heutige Sitzung ist hiermit geschlossen.

(Schluß der Sitzung 9 Uhr 45 Minuten.)

Redacteur: Commissionrath Meinhold. — Druck von B. G. Teubner in Dresden.

Letzte Absendung zur Post: am 23. Juni 1874.